



DIE LINKE. im Stadtrat Fürth, Königstraße 95, 90762 Fürth

Direktorium
Herrn Oberbürgermeister
Dr. Thomas Jung
- Rathaus -
90744 Fürth

Königstraße 95, 90762 Fürth
stadtrat@die-linke-fuerth.de
www.die-linke-fuerth.de

Niklas Haupt
Gruppensprecher
Telefon: 0157 30463784

Ruth Brenner
Stellv. Gruppensprecherin

Ulrich Schönweiß

Fürth, 21.10.2022

Antrag zu den Sitzungen des FVA und des Stadtrates am 25.10.2022 Fanrechte und Meinungsfreiheit schützen

Sehr geehrter Oberbürgermeister Dr. Thomas Jung,

zu den Sitzungen des FVA und des Stadtrates am 25.10.2022 stellt die Stadtratsgruppe der LINKEN den folgenden Änderungsantrag zu den Tagesordnungspunkten Ö5 bzw. Ö4:

1. Die vorgeschlagene Änderung „c. In Abs. 2 wird folgender Buchstabe j) angefügt: ...“ in der Stadionverordnung wird abgelehnt.
2. Die Polizei wird aufgefordert, eine ausführliche Liste mit Vorfällen von strafrechtlichen Beleidigungen auf Spruchbändern anzufertigen. Zudem wird dabei erläutert, weshalb sie nicht in der Lage war das strafrechtlich relevante Verhalten zu verfolgen.

Begründung:

Laut Polizei kommt es in den letzten Jahren im Stadion immer wieder zu beleidigenden Äußerungen gegenüber Polizeikräften. Diese Äußerungen würden durch Spruchbänder und Sprechchöre getätigt. Mit der vorgeschlagenen Änderung der Stadionverordnung soll dieses Verhalten nun sanktioniert werden können.

Dabei wird nicht erwähnt, dass die Polizei bei Beleidigungen aufgrund der gesetzlichen Regelungen natürlich auch ohne eine Änderung der Stadionverordnung ermitteln bzw. einschreiten kann.

Es geht der Polizei wohl vielmehr darum Fans sanktionieren zu können, die sich kritisch mit Polizeieinsätzen und Polizeigewalt auseinandersetzen. Derartige Äußerungen sind jedoch von der Meinungsfreiheit gedeckt. Diese Spruchbänder muss niemand gut finden, sind in einer Demokratie aber zu tolerieren, solange sie keine strafrechtliche Relevanz besitzen.

Wir lehnen diese Änderung entschieden ab, da Fanrechte beschnitten und die Meinungsfreiheit eingeschränkt werden sollen.

Die Änderung der Stadionverordnung birgt zudem die Gefahr, dass die relative entspannte Atmosphäre im Ronhof unnötigerweise aufgeheizt wird, die Polizei ihre Präsenz im Innenraum weiter erhöht und durch die Verordnung nach Gutdünken Spruchbänder von der Polizei beschlagnahmt und Fußballfans kriminalisiert werden. Wird die Polizei bei einem für sie missliebigen Spruchband dann ein Block voll mit Menschen stürmen. Dies wäre absolut unangemessen.

In der Anlag finden Sie ergänzend die Stellungnahme des Weiß-Grünen Hilfefonds.
(<https://hilfefonds.de/stellungnahme-zur-geplanten-aenderung-der-stadionverordnung-der-stadt-fuerth-fuer-den-sportpark-ronhof/>)

Mit Freundlichen Grüßen

Niklas Haupt

Ruth Brenner

Ulrich Schönweiß



Für Rückfragen wenden Sie sich bitte Niklas Haupt